Bereich Information- Ficzko TOP 3.5.1 41. GEDIFO-Plenum "Age Diversity – Wie können Alt und Jung voneinander lernen?"



Veranstalterin	AK Wien, Abt. BW, VÖGB, GEDIFO
Datum, Ort	16. Juni 2014, 15.00 - 20.00 Uhr IBM Österreich, 1020 Wien
Zielpublikum	BetriebsrätInnen & HR-ManagerInnen 120 TeilnehmerInnen, davon ca 1/3 HR-ManagerInnen (Recruiting über den Kooperationspartner Bertolini Brain Pool – BBP)
Anlass	Der Anstieg des faktischen Pensionsalters und die demografische Entwicklung bedingen eine Alterung der Erwerbsbevölkerung. Gleichzeitig wird Erfahrungswissen durch die (kommunikations-)technologischen Veränderungen immer rascher entwertet. Bisherige Maßnahmen setzten vor allem in den Bereichen "Gesundheit" (z.B. "fit to work") und "Arbeitsorganisation" (z. B. "alternsgerechtes Arbeiten") an. Das GEDIFO-Plenum zu "Age Diversity" stellte den sozialen Aspekt dieses Alterungsprozesses zur Diskussion: Wie können altersheterogene Belegschaften gerade aus ihren Unterschieden Vorteile erzielen?
Die wichtigsten Aussagen und Ergebnisse	Martin Kienböck, Erste Bank, Personalentwickler: Die meisten jungen MitarbeiterInnen sind mit dem Umgang der neuen Kommunikationstools vertrauter als die Älteren. Durch Reverse-Mentoring-Programme kann dieser Erfahrungsvorsprung genutzt werden. Unsere Lehrlinge brachten älteren Führungskräften den Umgang mit Smartphones, Tablets und dem Web 2.0 bei und wurden auf diese Coaching-Funktion eigens gezielt vorbereitet.
	Moriz Piffl, Vollpension: Wie können wir die großelterliche Altersweisheit mit ihren vielen Anekdoten und Geschichten wieder aufleben lassen? Z.B. mittels eines von SeniorInnen geführten Pop-up-Cafés bei Kaffee und Kuchen, wie es das Business-Modell der "Vollpension" beabsichtigt. In ähnlicher Weise könnte ein solches Konzept quasi als "Rat der Weisen" in Unternehmen funktionieren, z.B. als mentoring Modul für neue MitarbeiterInnen.
	Jeanny Gucher, 4_dimensions Beratungs- & Forschungsinstitut: Sozialkapital ist die Kraft sozialer Gefühle. Neben Finanzmitteln, Maschinen & Wissen gibt es noch diese vierte Kapitalform: die Qualität der Zusammenarbeit Ebenso wie die anderen drei Kapitalformen muss auch die Kooperation herausgebildet und gepflegt werden, was für die Steigerung der Synergien zwischen Alt und Jung besonderer Entwicklungsformate bedarf.